

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

23. November. korps und bei ihm befindliche Teile noch heute Bshesiny erreichen. Linker Flügel XX. Armeekorps zurückgebogen in Linie Moskule—Dobra—Swendow. XX. Armeekorps wird heute ebenfalls Bshesiny angreifen. I. Reservekorps vor Lowitsch.“ Diese Weisung hatte den ganzen Ernst der Lage offenbart und zunächst um 1²⁰ nachmittags einen vorläufigen Befehl an die Garde-Division veranlaßt, in dem es hieß: „Angriff 49. Reserve-Division steht an der Eisenbahn südlich Galkow. 50. Reserve-Division ist so verstärkt worden, daß von dort aus ein Vorwärtstragen des Angriffs zu erwarten. Der Angriff auf Bshesiny muß heute mit aller Kraft fortgesetzt werden . . .“¹⁾ Dann waren Nachrichten gekommen über den schweren Stand der 49. Reserve-Division, über den Heldentod ihres Kommandeurs und das unglückliche Gefecht ihrer Vorhut. Aber auch im Rücken hatte sich der Gegner bemerkbar gemacht, nicht nur westlich der Miasga, sondern auch auf ihrem Ostufer von Süden her. Nur Angriff auf der ganzen Front konnte in solcher Lage helfen; noch heute mußte man nach Norden Raum gewinnen, so weit nur irgend möglich. Um 4⁰ nachmittags befahl General v. Scheffer in Borowo: „Es ist mit allen Mitteln anzustreben, heute noch mit der vordersten Infanterie Bshesiny zu erreichen. Auf alle Fälle ist der Mroga-Abschnitt zu überschreiten.“ Dann folgten die Unterkunftsstreifen für die Divisionen und für die Garde-Division noch ein Sonderauftrag zur Sicherung gegen Westen, während das Kavalleriekorps auch weiterhin mit der Deckung gegen Süden und Südosten betraut blieb. Um 8⁰ abends sollten sich Befehlsempfänger der Divisionen im Korps-Hauptquartier Chrusty-Stare melden. Der Befehl enthielt den die Lage grell beleuchtenden Hinweis: „15 cm-Munition und leichte Feldhaubizmunition ist nicht mehr vorhanden, nur noch etwas Kanonenummunition und 10 cm-Munition. Infanteriemunition ist aber noch vorhanden. Innerhalb der Truppenteile hat ein Ausgleich stattzufinden.“

Dieser Befehl konnte den Kommandeur der 3. Garde-Division nur in dem Vorhaben bestärken, die Bewegung noch in der Nacht fortzusetzen; er wollte jedoch nicht nur mit der vordersten Infanterie, sondern mit der ganzen Division Bshesiny erreichen, dessen Örtlichkeiten dem Divisionsstabe von Durchmarsch und Unterkunft her bekannt waren. Generalleutnant Litzmann befahl um 7²⁵ abends: „Die Division nimmt Bshesiny.“ Dazu sollte sie in Marschkolonne mit Vorhut über Galkowek—Maltshew lautlos den von Südwesten nach Bshesiny hineinführenden Weg erreichen,

¹⁾ Nach Mitteilung des Generals Litzmann ist dieser Befehl bei der 3. Garde-Division so verspätet eingegangen, daß er auf die Entschlüsse (S. 179) keinen Einfluß gehabt hat.